

1442 April 25 (beati Marci evangeliste)

VII 17

A. Helmern

Der Knappe Alberd van Vlechten verkauft dem Tepel Holnes und dessen Frau Goste auf beider Lebenszeit sein Haus samt Hof, Dungplatz und Grund neben dem Markt zu Richterau (benedene dem markede vor Lechtenouwe), das Teppe v.) Ingelder bank und bewohnt. Alberd van Vlechten will Tepel und Goste "vor anvalle nykbelodes rechten unde geboden der van der Lechtenouwe" schützen, wie dies ein Burgmann ~~ist~~ seiner Unkranken zu tun schuldig ist, und verspricht Währschaft. Nach Tepels und Gostes Tod soll das Haus an Albert oder seine Erben zurückfallen. Alberd van Vlechten regelt. Auf seine Bitte regelt sein Onkel (Om) Reyneke van dem Calemberge (!).

Aufs. - Pfg., Textverlust durch Tränsepass, Lank. Siegel: 1. (ab), 2. Reyneke van dem Calemberge (Rand beschädigt; Umschrift: S' REINE EBERG; Bildl. undeutlich).

Rückseite: Inhaltsvermerk; signatur (Chat. K. lit. g).